

Regelbasierte Dateiverlagerung

Entlasten Sie Ihre Windows-Shares und sparen Sie Kosten, indem Sie weniger relevante Dateien in lokalen Swarm Objektspeicher oder in die Cloud verlagern.

VORTEILE

- Nutzen Sie den wertvollen Platz Ihres Primärspeichers für wichtige Daten
- Verzögern oder vermeiden Sie den Kauf von zusätzlichem Premiumspeicher
- Verkürzen Sie Ihre Backups und entlasten Sie Ihren Primärspeicher
- Ersparen Sie sich zeitaufwendige manuelle Dateimigrationen
- Erfahren Sie mit der „Was wäre, wenn“-Analyse schon im Voraus, welche Einsparungen möglich sind

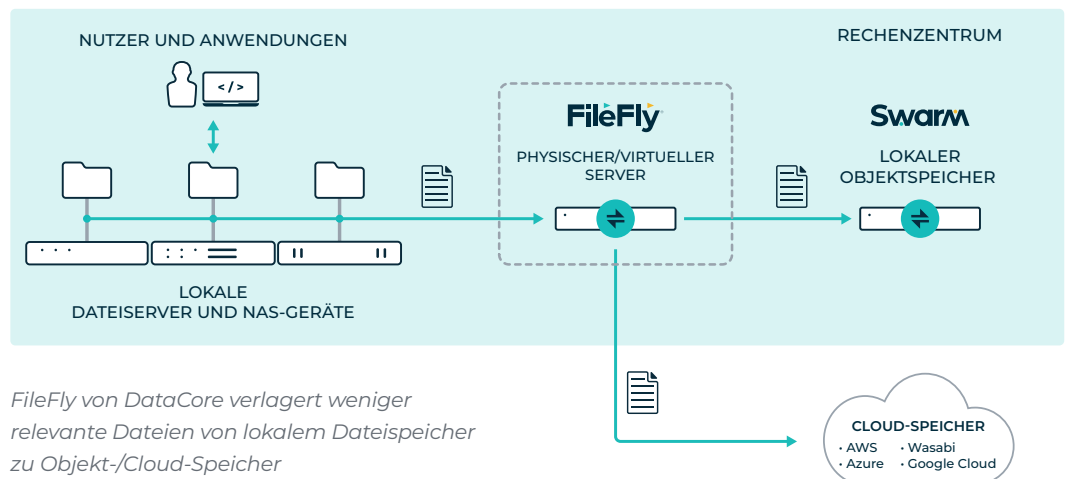
Auch Nicht-Speicherspezialisten ist bewusst, dass ein großer Teil der Kapazität des Speichers mit Dateien belegt ist, die im Tagesgeschäft nicht benötigt werden. Allerdings können diese Daten auch nicht einfach gelöscht werden. Möglicherweise gibt es für sie vorgeschriebene Aufbewahrungsfristen oder sie müssen zur Nachverfolgung bzw. Belegung von Aktivitäten aufbewahrt werden.

DataCore FileFly verschiebt den Inhalt von weniger relevanten Dateien regelmäßig in preiswerteren Sekundärspeicher und schafft so Platz für wichtige neue Dateien im Primärspeicher. Die so verlagerten Dateien können weiterhin in der gewohnten Art und Weise aus denselben Ordnern wie bisher aufgerufen werden. In dem eher seltenen Fall, dass eine Datei noch einmal benötigt, sprich aufgerufen wird, wird sie transparent in den Primärspeicher zurückgeholt.

Mithilfe einfacher Regeln und Richtlinien bestimmen Sie, welche Dateien wann verschoben werden sollen. Von Ihnen genutzte Dateierkmale wie zum Beispiel Alter, Besitzer, Dateityp oder Größe legen fest, welche Dateien betroffen sind. Die entsprechende Selektion, kann zu festen Zeiten oder bei Bedarf erfolgen. Änderungen der Richtlinien oder Regeln können zunächst simuliert werden, um ihre Platz- und Kosteneinsparungen aufzuzeigen, bevor sie ausgeführt werden.

WIE REGELBASIERTE DATEIVERLAGERUNG FUNKTIONIERT

FileFly überprüft regelmäßig ausgewählte Windows-Shares und -Unterverzeichnisse und sucht dazu in den Datei-Metadaten nach Merkmalen, die den Selektionskriterien entsprechen. Der Inhalt der betreffenden Dateien wird automatisch in den Sekundärspeicher kopiert und die ursprüngliche Datei wird durch einen Platzhalter ersetzt, der auf den neuen Speicherort der Datei verweist. Die physische Größe der ursprünglichen Datei wird auf null reduziert, die Datei als „offline“ gekennzeichnet und die zuvor belegte Speicherkapazität im Primärspeicher freigegeben. Die logische Größe und andere ursprüngliche Merkmale einschließlich Zugriffskontrollen und Eigentümer bleiben für die Anwendungen und die Nutzer sichtbar erhalten. Die Offline-Kennzeichnung erfüllt einen doppelten Zweck. Einerseits macht sie Nutzer darauf aufmerksam, dass es etwas länger dauern könnte, die Datei aufzurufen. Andererseits signalisiert sie Backup-Anwendungen, die Datei zu überspringen. Best Practices empfehlen vor der Verlagerung ein Backup der Dateien zu machen.



Sobald eine verlagerte Datei erneut geöffnet wird, werden ihre Daten an den ursprünglichen Speicherort zurückgeholt. Werden keine Änderungen an ihr vorgenommen, bleibt die Kopie im Sekundärspeicher unberührt. Somit ist bei einer schnellen Rückmigration kein Datentransfer erforderlich. Bei Dateien, die geändert oder gelöscht wurden, sorgen regelmäßige automatische „Aufräumarbeiten“ dafür, dass überholte Kopien gelöscht und der Platz im Sekundärspeicher wieder freigegeben wird.

Migrate mp4 video files older than 3 years owned by Juergen and Marty who are no longer working here

Negate

Filename patterns
*.mp4

Minimum size: 0 bytes | Maximum size: Unlimited bytes

Date matching
Modified | Older than: 3 | **Years**

Owner patterns
aglab.local\juergen, aglab.local\marty

Attribute state matching

The dashboard includes sections for Notices, Operations (with a radar chart for Migrate, Quick Remigrate, Change Tier, Pre-migrate, and Scrub), Servers (with a warning icon and 1 warning, 0 errors), Quota (2814 MB / 10 TiB, 0% remaining), Primary and Secondary storage performance graphs, Processed data (thousands/hr), and Operations (ops/day). A Recent Tasks section shows 'gather stats for marty'.

Über eine zentrale Konsole für mehrere Windows Dateiserver definieren Sie die Regeln für die Verschiebung von Dateien und verfolgen den Fortschritt.

Die Nutzung von FileFly lohnt sich wirtschaftlich für Sie in mehrfacher Hinsicht:



VERZÖGERN ODER VERMEIDEN SIE DEN KAUF VON NEUER HARDWARE

für teuren Primärspeicher



SENKEN SIE DIE KOSTEN PRO TB

indem Sie weniger relevante Daten in preiswerteren Speicher verschieben



VERSCHAFFEN SIE IHREN ADMIN'S ZEIT FÜR WICHTIGERE DINGE

indem Sie Migrationsprozesse automatisieren



SPAREN SIE BEIM BACKUP

Ressourcen ein und verkürzen Sie die Backup-Zeitfenster

LIZENZIERUNG

Profitieren Sie von einem einfachen, transparenten und flexiblen Lizenzmodell, dessen Preise sich danach richten, wie viele Terabyte (TB) an Dateien VON den Dateiservern und NAS-Systemen, IN den Objektspeicher (lokal oder in der Cloud) verlagert werden.

Die Preise beinhalten bereits 24x7 Premier Support und Software-Updates. Je mehr Kapazität benötigt wird, umso günstiger wird der Preis pro TB (Mengenrabatte).

SPEZIFIKATIONEN

PRIMÄRSPEICHER (QUELLEN)

- Windows-Dateiserver: NTFS- und SMB-Shares
- SMB-Shares auf NetApp und Dell EMC Isilon NAS

SEKUNDÄRSPEICHER (ZIELE)

- Lokaler Swarm Objektspeicher von DataCore
- Cloud: S3-kompatibler Speicher wie z. B. AWS Amazon S3, Microsoft Azure, Google Cloud, Wasabi Hot Cloud und andere qualifizierte S3-kompatible Anbieter

FILEFLY-KOMPONENTEN

In der einfachsten Form umfasst FileFly drei Softwarekomponenten:

- Das webbasierte Administrationsportal für die zentrale Konfiguration, Planung der Aufgaben, Überwachung und Berichtsfunktionen. Das Portal befindet sich außerhalb des Datenpfads.
- Einen unkomplizierten Migration-Agenten, der auf jedem Windows-Server mit NTFS-Dateisystemen installiert ist
- Einen Gateway-Agenten, der auf einer separaten Windows-Server-Instanz (als VM oder physisch) installiert ist. Dieser ist für die Verlagerung der Daten in den und aus dem Sekundärspeicher verantwortlich. Für Hochverfügbarkeit können redundante Gateway-Instanzen konfiguriert werden.

Um SMB-Shares auf NetApp und Dell EMC Isilon NAS zu verbinden, benötigt man:

- einen Fpolicy-Server (für Hochverfügbarkeit zwei) für NetApp NAS-Systeme
- eine LinkConnect-Server-Instanz (für Hochverfügbarkeit zwei) für Isilon NAS-Systeme. Jeder Windows-Client braucht zudem einen simplen LinkConnect Driver.

Mindestvoraussetzungen	der Windows-Server-Komponenten
Betriebssysteme	Windows Server 2019, 2016, 2012 R2, 2012
CPU (Intel/AMD x86-Prozessoren)	2 vCPU-Kerne
Arbeitsspeicher	4 GB
Festplattenplatz	2 GB für Log-Dateien (zusätzlicher Platz für LinkConnect-Cache)
Netzwerk	Ethernet mit 1 Gbit/s



Entdecken Sie die einzigartige Flexibilität von DataCore Software

DataCore Software bietet die branchenweit flexibelsten, intelligentesten und leistungsstärksten Software-Defined Storage-Lösungen für Block-, Datei- und Objektspeicher. Das Unternehmen unterstützt mehr als 10.000 Kunden weltweit bei der Speichermodernisierung, sowie dem Schutz und dem Zugriff auf ihre Daten. Mit einem umfassenden und auf eigenen Patenten basierenden Produktportfolio, sowie konkurrenzloser Erfahrung im Umfeld von Speicher Virtualisierung inklusive hochwertiger Datendienste ist DataCore das Maß der Dinge für Software-Defined Storage.

LOS GEHT'S